

# Russland: Frauenhandel, Registrierung

## Auskunft der SFH-Länderanalyse

Alexandra Geiser

Weyermannsstrasse 10  
Postfach 8154  
CH-3001 Bern

Für Paketpost:  
Weyermannsstrasse 10  
CH-3008 Bern

T ++41 31 370 75 75  
F ++41 31 370 75 00

Bern, 29. März 2012

[info@fluechtlingshilfe.ch](mailto:info@fluechtlingshilfe.ch)  
[www.fluechtlingshilfe.ch](http://www.fluechtlingshilfe.ch)

PC-Konto  
30-16741-4  
**Spendenkonto**  
**PC 30-1085-7**



## Einleitung

Der Anfrage an die SFH-Länderanalyse haben wir die folgenden Fragen entnommen:

1. Ist die russische Polizei in Frauenhandel und Zwangsprostitution involviert?
2. Gibt es Strukturen/Organisationen, auf Sachalin (Nogliki) und in Moskau, die Opfern von Menschenhandel und Zwangsprostitution Schutz bieten können?
3. Wo muss ein neuer Pass beantragt werden? Welches sind die Bedingungen für die Registrierung in Moskau?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH beobachtet die Entwicklungen in Russland seit mehreren Jahren.<sup>1</sup> Aufgrund von Expertenauskünften und eigenen Recherchen nehmen wir zu den Fragen wie folgt Stellung:

- 1. Ist die russische Polizei in Frauenhandel und Zwangsprostitution involviert?**

**Menschenhandel und Zwangsprostitution.** Im *Trafficking in Persons Report 2011* des *US Department of State* wird Russland als Herkunfts-, Transit- und Ziel-land von Opfern von Menschenhandel beschrieben. Das *US Department of State* kritisiert, dass die russische Regierung trotz einiger Bemühungen immer noch zu wenig aktiv gegen Menschenhandel vorgeht.<sup>2</sup> Menschenhandel und Sklavenarbeit sind in Russland seit 2003 gesetzlich verboten (Artikel 127.1). Doch die Gesetze werden nicht effizient umgesetzt.<sup>3</sup> Gemäss einem Bericht von *Business Week* aus dem Jahr 2007 ist Russland eines der zehn Länder weltweit, in dem am meisten Personen MenschenhändlerInnen zum Opfer fallen.<sup>4</sup> Im Jahr 2004 wurde geschätzt, dass in Russland jährlich zwischen 35'000 und 57'750 Mädchen und Frauen Opfer von Menschenhandel werden. Alleine in Moskau waren zu dieser Zeit zwischen 80'000 und 130'000 Prostituierte tätig. Der Frauenhandel in Russland wird von organisierten kriminellen Gruppen dominiert.<sup>5</sup>

Selbst die russische Polizei bezeichnet Zwangsprostitution als grosses Problem. Ein Sprecher der Polizei macht für die Situation einerseits die schlecht kontrollierten Grenzen zu den Nachbarländern und andererseits die fehlenden Gesetze zum Schutz der Opfer von Menschenhandel verantwortlich.<sup>6</sup> Der Leiter einer Spezialabteilung der Polizei beschreibt, dass Frauenhandel mehr Geld einbringt als Dro-

---

<sup>1</sup> [www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender](http://www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender).

<sup>2</sup> US Department of State, *Trafficking in Persons Report 2011*, 27. Juni 2011: [www.state.gov/j/tip/rls/tiprpt/2011/164233.htm#](http://www.state.gov/j/tip/rls/tiprpt/2011/164233.htm#).

<sup>3</sup> The Advocates for Human Rights, *Stop Violence Against Women / Russian Federation*, Januar 2009: [www.stopvaw.org/Russian\\_Federation.html](http://www.stopvaw.org/Russian_Federation.html).

<sup>4</sup> *Business Week*, EU Presses Russia on Human Trafficking, 23. Februar 2007: [www.businessweek.com/globalbiz/content/feb2007/gb20070223\\_311905.htm?chan=globalbiz\\_europe\\_more+of+today%27s+top+stories](http://www.businessweek.com/globalbiz/content/feb2007/gb20070223_311905.htm?chan=globalbiz_europe_more+of+today%27s+top+stories).

<sup>5</sup> UNICEF/ILO/CIDA, *Human Trafficking in the Russian Federation, Inventory and Analysis of the Current Situation and Responses*, März 2006: [www.undp.ru/download.php?403](http://www.undp.ru/download.php?403).

<sup>6</sup> CNN World, *Russia's sex slave industry thrives, rights groups say*, 18. Juli 2008: [http://articles.cnn.com/2008-07-18/world/russia.prostitution\\_1\\_prostitution-aid-agencies-moscow?\\_s=PM:WORLD](http://articles.cnn.com/2008-07-18/world/russia.prostitution_1_prostitution-aid-agencies-moscow?_s=PM:WORLD).

genhandel. Der «Besitzer» einer Frau verdient pro Jahr zwischen 75'000 und 250'000 US-Dollar. 25 Prozent davon gibt er dem «Recruiting Agent» ab.<sup>7</sup>

**Die Rolle der Polizei.** Dass Polizisten mit Menschenhändlerringen zusammenarbeiten, ist seit längerem bekannt.<sup>8</sup> Auch Staatsanwälte werden von den Menschenhändlerringen gekauft.<sup>9</sup> Informelle Wirtschaftsbeziehungen und nicht registrierte Geldflüsse ermöglichen es kriminellen Organisationen, Beamte zu kaufen. Korruption ist in allen Sphären des alltäglichen Lebens und innerhalb der staatlichen Institutionen allgegenwärtig und basiert auf den schwachen gesetzlichen Grundlagen und der Schattenwirtschaft.<sup>10</sup> Im letzten Index von *Transparency International* zur Wahrnehmung von Korruption nimmt Russland zusammen mit Ländern wie Nigeria, Togo oder Mauretanien den 143. Rang ein.<sup>11</sup> Die meisten Untersuchungen zu Menschenhandel beschreiben vielseitige Formen von Korruption auf Seiten der Behörden.<sup>12</sup> So kommt es beispielsweise vor, dass Opfer, welche die Polizei aufsuchen, zu ihren ehemaligen «Bossen» zurückgebracht werden.<sup>13</sup> Laut einem Bericht des *World Affairs Institute* von 2010 ist die Korruption in Russland Garant für, dass der Menschenhandel ein Geschäft mit geringem Risiko und grossem Profit bleibt.<sup>14</sup> Im Jahr 2006 wurden in Moskau gemäss Schätzungen zwischen 30 und 60 Millionen US-Dollar pro Monat mit der Prostitution umgesetzt. Davon werden pro Monat etwa zehn Prozent für die Bestechung von Beamten und Behörden eingesetzt.<sup>15</sup>

Auch eine Kontaktperson bestätigt anhand verschiedener Quellen, dass in Russland Polizisten oft mit Menschenhändlern kooperieren und Personen schützen, die in Menschenhandel, sexuelle Ausbeutung und Sklaverei involviert sind.<sup>16</sup> Ein Journalist berichtete im November 2011 über ein Frauenhändlernetzwerk im Föderationskreis *Ferner Osten*, welches von *Khabarovsk* aus koordiniert wurde. Der

<sup>7</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 18. März 2012. Vgl.: [www.newsland.ru/news/detail/id/613046/](http://www.newsland.ru/news/detail/id/613046/).

<sup>8</sup> Vgl.: Jim Kouri, Renew America, The Russian mob and human trafficking, 18. Juli 2005: [www.renewamerica.com/columns/kouri/050719](http://www.renewamerica.com/columns/kouri/050719); Trade & Environment Database (TED), TED Case Studies / Trafficking in Russian Women: Sexual Exploitation as a Growing Form of International Trade, 9. Mai 2009: [www1.american.edu/ted/traffic.htm#trafficking](http://www1.american.edu/ted/traffic.htm#trafficking); OSCE, A Summary of Challenges Facing Legal Responses to Human Trafficking for Labour Exploitation in the OSCE Region, Januar 2007: [www.osce.org/cthb/24342](http://www.osce.org/cthb/24342).

<sup>9</sup> National Defence Academy and Austrian Ministry of Defence and Sports, Geneva Centre for the Democratic Control of Armed Forces, Strategies Against Human Trafficking: The Role of the Security Sector, September 2009: [www.isn.ethz.ch/isn/Digital-Library/Publications/Detail/?ots591=cab359a3-9328-19cc-a1d2-8023e646b22c&lng=en&id=110346](http://www.isn.ethz.ch/isn/Digital-Library/Publications/Detail/?ots591=cab359a3-9328-19cc-a1d2-8023e646b22c&lng=en&id=110346).

<sup>10</sup> Jim Kouri, Renew America, The Russian mob and human trafficking, 18. Juli 2005: [www.renewamerica.com/columns/kouri/050719](http://www.renewamerica.com/columns/kouri/050719).

<sup>11</sup> Transparency International; Corruption Perceptions Index 2011, Zugriff am 26. März 2012: <http://cpi.transparency.org/cpi2011/results/#CountryResults>.

<sup>12</sup> Vgl.: Jim Kouri, Renew America, The Russian mob and human trafficking, 18. Juli 2005: [www.renewamerica.com/columns/kouri/050719](http://www.renewamerica.com/columns/kouri/050719); Trade & Environment Database (TED), TED Case Studies / Trafficking in Russian Women: Sexual Exploitation as a Growing Form of International Trade, 9. Mai 2009: [www1.american.edu/ted/traffic.htm#trafficking](http://www1.american.edu/ted/traffic.htm#trafficking); OSCE, A Summary of Challenges Facing Legal Responses to Human Trafficking for Labour Exploitation in the OSCE Region, Januar 2007: [www.osce.org/cthb/24342](http://www.osce.org/cthb/24342).

<sup>13</sup> UNICEF/ILO/CIDA, Human Trafficking in the Russian Federation, Inventory and Analysis of the Current Situation and Responses, März 2006: [www.undp.ru/download.php?403](http://www.undp.ru/download.php?403).

<sup>14</sup> Lauren A. McCarthy (University of Wisconsin-Madison), World Affairs Institute, Beyond Corruption, An Assessment of Russian Law Enforcement's Fight Against Human Trafficking, 2010: [www.law.wisc.edu/gls/documents/lauren\\_mccarthy\\_paper.pdf](http://www.law.wisc.edu/gls/documents/lauren_mccarthy_paper.pdf).

<sup>15</sup> UNICEF/ILO/CIDA, Human Trafficking in the Russian Federation, Inventory and Analysis of the Current Situation and Responses, März 2006: [www.undp.ru/download.php?403](http://www.undp.ru/download.php?403).

<sup>16</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 18. März 2012.

Journalist geht davon aus, dass der «Export» von Frauen und Mädchen aus dem Föderationskreis *Ferner Osten* Millionen US-Dollar einbringt und mit dem Einkommen aus dem Export von Erdöl, Gas oder Holz verglichen werden kann. Im Hauptsitz der Polizei der Region wird die Situation bezüglich Frauenhandel als katastrophal beschrieben, und es wird zugegeben, dass die Täter Kontakte mit der Polizei, dem Militär wie auch den Grenzschutz<sup>17</sup> haben.<sup>18</sup>

Auch in anderen Teilen des Landes kooperieren Polizisten mit Frauenhändlernetzwerken. Vor allem in Moskau ist die Situation dramatisch. Ein Polizist, der an der Yaroslavl-Strasse in der Nähe von Moskau arbeitete, flog auf, nachdem er 2313 gefälschte Anzeigen gegen Zwangsprostituierte ausgestellt und auf diese Weise Schmiergelder erpresst hatte.<sup>19</sup> Ein weiterer Erpressungsfall flog auf, als ein junger Polizeikommandant erwischt wurde, wie er in seiner Wohnung Bestechungsgelder von einer Prostituierten entgegennahm.<sup>20</sup> In ganz Russland werden ähnliche Fälle aufgedeckt. Unsere Kontaktperson weist dabei zum Beispiel auf die Industriestädten an der Wolga, wie *Nizhny Novgorod*<sup>21</sup> und *Saratov*, wo Polizisten aktiv in Frauenhandel und Zwangsprostitution involviert waren.<sup>22</sup> Sogar in entlegenen Regionen wie in Yamal wurden Polizisten schuldig gesprochen, als Zuhälter gearbeitet zu haben.<sup>23</sup>

Weitere Fälle von Polizisten, die in Frauenhandel und Zwangsprostitution involviert waren, sind auf der Website der Menschenrechtsorganisation *Public Verdict* veröffentlicht.<sup>24</sup>

**Polizeireform.** Es gibt keine Hinweise darauf, dass sich die Situation auch nach der Polizeireform vom Jahr 2011 verbessert hat. Die meisten der oben genannten Beispiele fanden nach der Reform statt. *Transparency International* untersuchte die seit März 2011 eingeführten neuen Strukturen der Polizei und deckte auf, dass Polizisten weiterhin die Möglichkeit haben, ihre Macht auszunützen.<sup>25</sup> Sogar Innenminister Rashid Nurgaliyev gab zu, dass in einigen Regionen wie im Föderationskreis *Ferner Osten* immer wieder korrupte Polizisten entlarvt werden.<sup>26</sup>

**Staatlicher Schutz.** Die allgegenwärtige Korruption unterläuft das Regierungssystem und die Massnahmen zur Bekämpfung von Menschenhandel. Der Vertrauensverlust in die staatlichen Behörden erschwert die Kooperation zwischen den Opfern und den Strafverfolgungsbehörden und somit auch die erfolgreiche Be-

---

<sup>17</sup> FSB (Federalnaja Slushba Besopanosti) Border Guards.

<sup>18</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 18. März 2012. Vgl.: [www.newsland.ru/news/detail/id/613046/](http://www.newsland.ru/news/detail/id/613046/). In diesem Bericht wird auch beschrieben, dass der Zuhälter einer Frau, die fliehen konnte, deren Mutter belästigte und bedrohte und von der Familie des Mädchens 60'000 Rubel (CHF 1813.–) «Schadenersatz» forderte.

<sup>19</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 18. März 2012. Vgl.: [www.publicverdict.org/topics/news/9843.html](http://www.publicverdict.org/topics/news/9843.html).

<sup>20</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 18. März 2012. Vgl.: [www.publicverdict.org/topics/news/9696.html](http://www.publicverdict.org/topics/news/9696.html).

<sup>21</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 18. März 2012. Vgl.: [www.publicverdict.org/topics/news/8293.html](http://www.publicverdict.org/topics/news/8293.html).

<sup>22</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 18. März 2012. Vgl.: [www.publicverdict.org/topics/news/8665.html](http://www.publicverdict.org/topics/news/8665.html).

<sup>23</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 18. März 2012. Vgl.: [www.publicverdict.org/topics/news/8157.html](http://www.publicverdict.org/topics/news/8157.html).

<sup>24</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 18. März 2012. Vgl.: [www.publicverdict.org/topics/news/2260506.html](http://www.publicverdict.org/topics/news/2260506.html).

<sup>25</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 18. März 2012. Vgl.: [www.kprforel.ru/?statii\\_id=812&menuid=3](http://www.kprforel.ru/?statii_id=812&menuid=3).

<sup>26</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 18. März 2012. Vgl.: [http://infoc.ru/authority/state/2011/08/27/Nurgaliyev\\_otryeksya.phtml](http://infoc.ru/authority/state/2011/08/27/Nurgaliyev_otryeksya.phtml).

kämpfung des Menschenhandels. Die Behörden werden von Opfern eher als bestrafende, denn als schützende Institutionen wahrgenommen.<sup>27</sup>

Laut dem *Trafficking in Persons Report 2011* des *US Department of State* wurden im 2011 ein Militäroffizier und zehn weitere Personen zu zwölf Jahren Haft wegen Zwangsprostitution verurteilt. In weiteren Fällen von Verwicklungen der Behörden in Menschenhandel, die teils bis 2008 zurückliegen, sind die Verfahren noch nicht abgeschlossen.<sup>28</sup> Personen, welche sich gegen Korruption innerhalb der Polizei äussern, werden bedroht, wie das Beispiel eines Journalisten in Kostroma zeigt, der nach der Veröffentlichung eines Artikels zu Polizeikorruption im Februar 2012 bedroht wurde.<sup>29</sup>

## **2. Gibt es Strukturen/Organisationen, auf Sachalin (Nogliki) und in Moskau, die Opfern von Menschenhandel und Zwangsprostitution Schutz bieten können?**

Es gibt kaum Einrichtungen für Opfer von Frauenhandel oder von häuslicher Gewalt. In den wenigsten Einrichtungen gibt es Unterkunftsmöglichkeiten, die Hilfe beschränkt sich meistens auf psychologische Beratung, die auch telefonisch durchgeführt werden kann.<sup>30</sup> Auch im *Trafficking in Persons Report 2011* des *US Department of State* werden die Schutzmöglichkeiten für Opfer von Menschenhandel als sehr gering eingeschätzt. Die Bemühungen seitens der Regierung, den Opfern Schutz und Unterstützung zu gewähren, sind bescheiden. Ein von IOM geführtes Frauenhaus blieb im Jahr 2010 geschlossen, da die finanziellen Mittel fehlten. Das *US Department of State* ging in seinem letzten Bericht von 22 Frauenhäusern in Russland aus. Es ist nicht bekannt, wie viele Opfer dort Unterstützung erhalten haben. Da die Regierung keine Gelder zum Schutz der Opfer bereitstellt, sind es vor allem internationale Geldgeber, welche, die Organisationen unterstützen. Von Seite der Regierung gibt es nur einen Fonds für Opfer, die in Verfahren als Zeuginnen aussagen.<sup>31</sup>

Zwei Organisationen, *ANNA*<sup>32</sup> und *Sisters*<sup>33</sup>, bieten vor allem psychologische Unterstützung in Moskau an. In *Khabarovsk* bestehen bis anhin erst Pläne für ein Frauenhaus. Dort sollen in erster Linie Opfer häuslicher Gewalt denn Opfer von Menschenhandel betreut werden sollen.<sup>34</sup>

<sup>27</sup> UNICEF/ILO/CIDA, Human Trafficking in the Russian Federation, Inventory and Analysis of the Current Situation and Responses, März 2006: [www.undp.ru/download.php?403](http://www.undp.ru/download.php?403).

<sup>28</sup> US Department of State, Trafficking in Persons Report 2011, 27. Juni 2011: [www.state.gov/j/tip/rls/tiprpt/2011/164233.htm#](http://www.state.gov/j/tip/rls/tiprpt/2011/164233.htm#).

<sup>29</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 18. März 2012. Vgl.: <http://vz.ru/news/2012/2/12/560814.html>.

<sup>30</sup> UNICEF/ILO/CIDA, Human Trafficking in the Russian Federation / Inventory and Analysis of the Current Situation and Responses, März 2006: [www.undp.ru/download.php?403](http://www.undp.ru/download.php?403).

<sup>31</sup> US Department of State, Trafficking in Persons Report 2011, 27. Juni 2011: [www.state.gov/j/tip/rls/tiprpt/2011/164233.htm#](http://www.state.gov/j/tip/rls/tiprpt/2011/164233.htm#).

<sup>32</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 18. März 2012. Vgl.: [www.anna-center.ru](http://www.anna-center.ru).

<sup>33</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 18. März 2012. Vgl.: [www.owl.ru/syostr](http://www.owl.ru/syostr).

<sup>34</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 18. März 2012. Vgl.: <http://news.khabara.ru/40751-krisisnyj-centr-dlya-zhenshin-i-detej-mozhet-poyavitsya-v-xabarovske.html>.

### 3. Wo muss ein neuer Pass beantragt werden? Welches sind die Bedingungen für die Registrierung in Moskau?

**Der interne Pass.** Die russische Regierung schränkt die Bewegungsfreiheit und die freie Wahl des Wohnortes der Bevölkerung ein. Es braucht einen internen Pass für Reisen innerhalb des Landes und den Zugang zu staatlichen Dienstleistungen.<sup>35</sup> Der interne Pass ist das wichtigste Dokument, das jeder und jede in Russland vorweisen können muss. Wer den internen Pass verliert, muss dort, wo die Person permanent registriert ist, einen neuen Pass beantragen. Wurde der Pass gestohlen, muss der Diebstahl auch bei der nächsten Polizeistelle gemeldet werden. Der neue Pass kann nur von der Polizeistelle am Ort, wo die Person permanent registriert ist, ausgestellt werden. Sich über eine lange Zeitperiode ohne Pass in Russland aufzuhalten, wird als Ordnungswidrigkeit gewertet und mit einer Busse von bis zu 2500 Rubel (CHF 75.–) bestraft.<sup>36</sup>

**Temporäre und permanente Registrierung.** Unter dem sowjetischen *Propiska*-System benötigten die Bürger die Erlaubnis der Behörden, um ihren Wohnort wechseln zu können. Dieses System wurde 1993 mit dem System der Registrierung ersetzt. Die Bürger sind theoretisch frei in der Wahl ihres Wohnortes, sie müssen sich jedoch am neuen Wohnort registrieren. In der Praxis ist die Registrierung bei einem Wohnortwechsel für viele Personen schwierig und für einige unmöglich.<sup>37</sup> Eine Kontaktperson vor Ort erklärt, dass das System der permanenten Registrierung darauf zielt, dass die Menschen an ihrem Herkunftsort bleiben.<sup>38</sup>

Es wird zwischen temporärer und permanenter Registrierung unterschieden. Personen, die temporär registriert sind, haben Zugang zu notfallmässiger medizinischer Versorgung und zu einigen wenigen anderen Dienstleistungen, doch viele Dienstleistungen sind nur mit einer permanenten Registrierung zu erhalten. Gemäss verschiedenen Quellen hängen viele Dienstleistungen von der permanenten Registrierung ab: Zugang zu medizinischer Versorgung, Arbeitslosengeld, Sozialhilfe oder Pensionsgeldern. Die permanente Registrierung wird auch für die Wahlregistrierung, die Eröffnung eines Bankkontos, für ein Bankdarlehen und zur Unterzeichnung von Verträgen benötigt.<sup>39</sup> Es ist viel einfacher, eine temporäre Registrierung zu erhalten als eine permanente.<sup>40</sup>

**Anforderungen für eine permanente Registrierung.** Die Registrierung an einem neuen Wohnort ist umständlich. Bei einer Befragung gaben 12 Prozent der Be-

<sup>35</sup> Freedom House, Freedom in the World 2011 – Russia, 17. Juni 2011: [www.unhcr.org/refworld/docid/4dfb65802e.html](http://www.unhcr.org/refworld/docid/4dfb65802e.html).

<sup>36</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 18. März 2012. Vgl.: Federal Migration Service: [www.fmsrm.ru/doc\\_674.html](http://www.fmsrm.ru/doc_674.html).

<sup>37</sup> Immigration and Refugee Board of Canada, Russia: Residence registration system; official procedures to change registration; whether registration is required to access government services; police treatment of ethnic minorities and unregistered persons; regional restrictions on registration, particularly in Moscow, St. Petersburg and Yekaterinburg, 14. Dezember 2009: [www.unhcr.org/refworld/docid/4b7cee8728.html](http://www.unhcr.org/refworld/docid/4b7cee8728.html).

<sup>38</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 23. März 2012.

<sup>39</sup> Immigration and Refugee Board of Canada, Russia: Residence registration system; official procedures to change registration; whether registration is required to access government services; police treatment of ethnic minorities and unregistered persons; regional restrictions on registration, particularly in Moscow, St. Petersburg and Yekaterinburg, 14. Dezember 2009: [www.unhcr.org/refworld/docid/4b7cee8728.html](http://www.unhcr.org/refworld/docid/4b7cee8728.html).

<sup>40</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 23. März 2012.

fragten an, dass sie Dokumente beschaffen mussten, die nicht gesetzlich festgelegt waren, und dass sie gezwungen waren, Bestechungsgelder zu bezahlen. 10 Prozent durften ihre Registrierung nicht ändern.<sup>41</sup> Auf regionaler Ebene werden Anforderungen, die nicht dem föderalen Gesetz entsprechen, für die Registrierung auferlegt. Restriktionen gibt es vor allem in Moskau und anderen grossen Städten, die bezüglich der Arbeitsmöglichkeiten und der Infrastruktur besonders attraktiv sind.<sup>42</sup>

Gemäss der Auskunft des *Immigration and Refugee Board of Canada* muss die Registrierung an einem neuen Wohnort innerhalb von 90 Tagen erfolgen. Dazu müssen ein Eigentumsnachweis, ein unterzeichneter Mietvertrag oder eine Wohnbestätigung von Freunden oder Verwandten eingereicht werden.<sup>43</sup> Eine Kontaktperson vor Ort geht von noch restriktiveren Anforderung aus: Nur wenn die Person am neuen Wohnort jemanden heiratet und nachgewiesen werden kann, dass am Wohnort pro Person zwölf Quadratmeter vorhanden sind, oder wenn die Person ein Zimmer oder eine Wohnung kauft, kann sie sich an einem neuen Wohnort registrieren lassen.<sup>44</sup> Die Registrierung wird in den internen Pass gestempelt. Auch wenn der Registrierungsprozess offiziell nur zu informativen Zwecken dienen soll, gibt es formelle und informelle Hindernisse, welche eine Registrierung erschweren, wenn nicht sogar verunmöglichen. Einige Hausbesitzer verweigern den Mietvertrag, da sie die Mieteinnahmen nicht versteuern wollen, oder sie verlangen eine gesamte Jahresmiete im voraus für den Mietvertrag.<sup>45</sup>

Personen ohne Registrierung haben Schwierigkeiten, eine Arbeitsstelle und eine Unterkunft zu finden, und sie haben keinen Zugang zu staatlichen Dienstleistungen. So haben zum Beispiel Opfer häuslicher Gewalt ohne Registrierung keinen Zugang zum Frauenhaus von ANNA in Moskau.<sup>46</sup>

SFH-Publikationen zu Russland und anderen Herkunftsländern von Flüchtlingen finden Sie unter [www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender](http://www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender)

Der SFH-Newsletter informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter [www.fluechtlingshilfe.ch/news/newsletter](http://www.fluechtlingshilfe.ch/news/newsletter)

<sup>41</sup> The Washington Post, Internal Passports: Without Registration, You're a Nobody, 14. Dezember 2010: <http://russianow.washingtonpost.com/2010/12/internal-passports-without-registration-youre-a-nobody.php>.

<sup>42</sup> Immigration and Refugee Board of Canada, Russia: Residence registration system; official procedures to change registration; whether registration is required to access government services; police treatment of ethnic minorities and unregistered persons; regional restrictions on registration, particularly in Moscow, St. Petersburg and Yekaterinburg, 14. Dezember 2009: [www.unhcr.org/refworld/docid/4b7cee8728.html](http://www.unhcr.org/refworld/docid/4b7cee8728.html).

<sup>43</sup> Ebd.

<sup>44</sup> E-Mail-Auskunft an die SFH, 23. März 2012.

<sup>45</sup> Immigration and Refugee Board of Canada, Russia: Residence registration system; official procedures to change registration; whether registration is required to access government services; police treatment of ethnic minorities and unregistered persons; regional restrictions on registration, particularly in Moscow, St. Petersburg and Yekaterinburg, 14. Dezember 2009: [www.unhcr.org/refworld/docid/4b7cee8728.html](http://www.unhcr.org/refworld/docid/4b7cee8728.html).

<sup>46</sup> Ebd.